

Stadt	11.04.2018 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
25. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Frau Kirsten Oberste-Kleinbeck
 Frau Ulrike Willing-Spielmann
 Frau Sonja Bongers
 Frau Beatriks Brands
 Herr René Pascheberg
 Frau Dorothee Radtke
 Frau Yannah Selonke
 Herr Jochen Kamps
 Herr Johannes Stelzer
 Herr Ercan Telli
 Herr Hans Josef Tschärke
 Herr Helmut Bennewa
 Frau Karin Dubbert
 Herr Eugen Lenz
 Herr Ludgerus Breuckmann
 Frau Kathrin Lösken
 Frau Heike Laß
 Herr Sebastian Girrullis
 Frau Heike Hansen
 Herr Jörg Pusch
 Frau Lydia Preißler
 Frau Andrea-Cora Walther
 Herr Hans-Otto Runkler

Abwesende

Frau Anja Kösling
 Frau Bürgermeisterin Stefanie Opitz
 Herr Siegfried Lampe
 Frau Anna Jobs

Stadt	11.04.2018 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
25. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Verwaltung

Frau Elke Münich
 Herr Frank Bohnes
 Herr Udo Spiecker
 Herr Jürgen Jäschke
 Herr Jürgen Schmidt
 Herr Ralf Gülden-zopf
 Frau Christiane Pahnke-Vogel
 Frau Ulrike Schönfeld-Nastoll
 Herr Andreas Beulshausen
 Frau Margit Köhler
 Herr Uwe Bonsack
 Herr Heiko Kutsch
 Herr Marwin Siempelkamp
 Frau Carolin Trappmann
 Frau Susanne Schmitz-Freihoff
 Frau Dorothea Albrecht

Außerdem

Gäste
 Vertreter der Medien

Stadt Oberhausen	11.04.2018 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
25. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Berichte

- 1.1 Mündlicher Bericht zum Thema Raumplanung
- 1.2 Tätigkeitsbericht „Sozialarbeit“ des Sachgebiets „Grundsicherung im Alter, Hilfen zum Lebensunterhalt“; Fachbereich 3-2-50/Existenzsichernde Leistungen
Vorlage: M/16/3412-01
- 1.3 Sozialbericht 2017 – Einführung von Sozialindices für die Oberhausener Sozialquartiere
Vorlage: M/16/3465-01

2 Vorberatungen

- 2.1 Genehmigung des Beschlusses der Trägerversammlung der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter Oberhausen vom 06.03.2018 zum Stellenplan des Jobcenter Oberhausen für das Haushaltsjahr 2019.
Vorlage: B/16/3446-01

3 Mitteilungen der Verwaltung

- 3.1 Notfallkarte
Es berichtet Frau Dorothee Radtke.
- 3.2 Sonstiges

Stadt Oberhausen	11.04.2018 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
25. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Oberste-Kleinbeck begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Gäste und die Presse. Die Einladung sowie die Unterlagen sind allen Mitgliedern des Sozialausschusses form- und fristgerecht zugegangen.

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 28.02.2018 bestehen keine Einwände.

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die 25. Sitzung des Sozialausschusses.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Berichte

1.1. Mündlicher Bericht zum Thema Raumplanung

Herr Schmidt berichtet über den derzeitigen Stand.

Danach sollen das Concordiahaus sowie das nebenstehende Gebäude, in dem sich die Zulassungsstelle befindet, aufgegeben werden.

Zur Prüfung der Unterbringungsmöglichkeiten der Bereiche 3-1 und 3-2 wurde eine Projektgruppe gegründet, die mit externer Hilfe Standorte mit bestmöglichen Rahmenbedingungen für Personal und Bürger/innen ermitteln soll. Da durch die dezentrale Unterbringung des Bereichs 3-2 ein effektives Arbeiten erschwert wird, hat die Projektgruppe vorgeschlagen, das Gebäude auf der Essener Straße für den Bereich 3-2 zu nutzen.

Das Gebäude ermöglicht ein modernes Arbeiten und bietet Platz für 165 Mitarbeiter/innen, somit für den gesamten Bereich 3-2.

Nach Gesprächen mit der OGM soll das Gebäude im Sommer 2019 bezugsfertig sein.

Zur Raumplanung des Bereichs 3-1 stehe man im ständigen Austausch mit der Bereichsleitung. Außerdem würden durch den Umzug des Bereichs 3-2 sowie des Jobcenters Räumlichkeiten in Sterkrade (Rathaus Sterkrade, Jobcenter Sterkrade) und Buschhausen (Hagelkreuzstraße) frei. Die Raumplanung des Bereichs 3-1 müsse ebenso realisiert werden.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Stadt	11.04.2018 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
25. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

**1.2. Tätigkeitsbericht „Sozialarbeit“ des Sachgebiets „Grundsicherung im Alter, Hilfen zum Lebensunterhalt“; Fachbereich 3-2-50/Existenzsichernde Leistungen
Vorlage: M/16/3412-01**

Herr Beulshausen erläutert zu dem Bericht der Sozialarbeit, dass 2 Sozialarbeiter in den Regionalteams (SGB XII) Nord und Süd zur Beratung, Unterstützung und Aktivierung von leistungsberechtigten Personen nach dem 3. Kapitel (Hilfe zum Lebensunterhalt) und 4. Kapitel (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) SGB XII eingesetzt sind. Im Jahr 2017 gelang es, 29 Leistungsberechtigte insoweit zu stabilisieren, dass eine (theoretische) Verfügbarkeit für den Arbeitsmarkt wieder hergestellt werden konnte, sodass ein Übergang in das SGB II stattfinden konnte. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund, dass es sich bei dem zu betreuenden Klientel um psychisch und/oder physisch kranke und/oder behinderte Menschen handelt, eine hervorzuhebende Leistung.

Fragen von Frau Walther zur geringen Anzahl des betreuenden Personals und zum Ambulant betreuten Wohnen beantwortet Herr Beulshausen dahingehend, dass das Team Sozialarbeit durch räumliche Zusammenführung zukünftig personell breiter aufgestellt wird, um auch in Vertretungsfällen adäquat agieren zu können. Bezüglich der Frage zum Ambulant betreuten Wohnen erläutert er, dass bei Personen mit psychischer Erkrankung oder mit Drogenproblemen der Fokus neben der Installation von Hilfen primär auf den Erhalt des Wohnraums gerichtet ist.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**1.3. Sozialbericht 2017 – Einführung von Sozialindices für die Oberhausener Sozialquartiere
Vorlage: M/16/3465-01**

Frau Trappmann erläutert den Sozialbericht anhand einer Powerpoint-Präsentation.

Herr Telli merkt an, dass die im Bericht genannten Fokusgebiete nicht neu wären und dass eine Einbindung der freien Träger bei der Erstellung des Berichts bisher nicht erfolgte.

Er bittet zudem um eine genaue Differenzierung hinsichtlich der Indikatoren, die nicht alle für soziale Problemlagen stehen und erwartet konkrete Vorschläge zum Schluss eines Berichts, damit die Lösungsvorschläge bei Haushaltsgesprächen berücksichtigt werden können.

Im Bericht wurde aufgrund der kurzen Erstellungszeit (10 Monate), welche durch das Förderprojekt „NRW hält zusammen“ gesetzt war, auf weitergehende Handlungsempfehlungen verzichtet.

Der Bericht soll nun zu einem Austausch anregen, aus denen integrierte und umsetzbare Handlungsempfehlungen abgeleitet werden können. Hierzu soll insbesondere das Instrument der Sozialraumgespräche genutzt werden, da dort die jeweils relevanten Akteure einbezogen werden können.

Frau Münich ist dankbar für die Hinweise von Herrn Telli, erläutert aber zudem, dass der Sozialbericht Teil der Fördervereinbarung ist. Eine auf den Bericht aufbauende Sozialplanung ist nun möglich. Lösungsansätze können nun erarbeitet und umgesetzt werden. Die Quartiere, in denen trotz Umsetzung keine Änderungen eintreten, stellen dann eine besondere Herausforderung dar.

Stadt	11.04.2018 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
25. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Tscharke dankt Frau Trappmann für den guten Bericht. Dieser stellt einen ersten Aufschlag dar. Die bisher erstellten Konzepte regten nicht zum Handeln an. Der vorliegende Bericht ist jedoch ein Anfang, um ein Handeln zu ermöglichen. Zu den Akteuren gibt der Bericht ebenfalls erste Hinweise.

Frau Walther dankt für den Bericht und stellt fest, dass die eigentliche Arbeit nunmehr aus dem Bericht heraus anknüpfen kann. In den bestehenden Sozialraumgremien fehlen ihr jedoch viele Akteure.

Herr Girrullis dankt ebenfalls für den Bericht, anhand dessen man Entwicklungen erkennen kann und nunmehr die Möglichkeit hat, zeitnah gegenzusteuern.

Herr Runkler stellt fest, dass in dem Bericht erstmals Indikatoren zur Berechnung von Sozialindizes verwendet werden, um Förderbedarfe für die jeweiligen Quartiere festzustellen. Dank der Stelle in der Sozialplanung, die aufgrund der Fördermittel durch das Land eingerichtet werden konnte, können nunmehr erste Schritte zur Umsetzung eingeleitet werden.

Herr Stelzer sieht durch den Bericht die Möglichkeit einer Verlaufskontrolle, d.h. die Wirkung von Lösungsansätzen kann beobachtet werden. Greifen die Lösungsansätze nicht, können diese gegebenenfalls anhand der Indices nachjustiert werden.

Frau Trappmann teilt mit, dass der Sozialbericht alle 2 Jahre fortgeschrieben werden soll.

Frau Münich ergänzt, dass nun gemeinsam mit den Akteuren vor Ort Handlungsempfehlungen erarbeitet werden.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

2. Vorberatungen

2.1. Genehmigung des Beschlusses der Trägerversammlung der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter Oberhausen vom 06.03.2018 zum Stellenplan des Jobcenter Oberhausen für das Haushaltsjahr 2019. Vorlage: B/16/3446-01

Herr Pusch beantragt, die Beratung auszusetzen, da noch Beratungsbedarf besteht. Hierzu stellt die Vorsitzende Einvernehmen fest.

Die Vorberatung der Drucksache B/16/3446-01 wird somit ausgesetzt.

Stadt Oberhausen	11.04.2018 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
25. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

3. Mitteilungen der Verwaltung

3.1. Notfallkarte Es berichtet Frau Dorothee Radtke.

Durch die Firma Druck und Medien Hülswitt GmbH wurde ein Muster der Notfall-Karte an die Seniorenbeiräte verschiedener Städte übersandt. Die Notfallkarte wurde im Seniorenbeirat vorgestellt und befürwortet.

Frau Radtke führt aus, dass die Notfallkarte Leben retten kann, da vorhandene Erkrankungen, die Einnahme von Medikamenten, Unverträglichkeiten, Krankenhausaufenthalte, etc. dokumentiert werden. Bei Krankenhausaufenthalten werden oft andere Medikamente verabreicht als die sonst eingenommenen, da sich viele Menschen die Namen ihrer Medikamente nicht merken können, dies gilt insbesondere für Menschen in Seniorenheimen.

Die Kosten für einen Druck von 60.000 Exemplaren betragen ca. 2.000 Euro.

Herr Telli, Herr Tscharke sowie Herr Runkler befürworten die Einführung der Notfall-Karte. Frau Radtke wird die Notfall-Karte im Mai in der Gesundheitskonferenz vorstellen, dort soll dann über die Einführung der Karte entschieden werden.

Ein Exemplar der Notfallkarte ist der Niederschrift beigelegt.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

3.2. Sonstiges

Herr Bohnes berichtet, dass zur zweiten Förderrunde des Programms Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) für die Laufzeit 2019 bis 2022 im Dezember 2017 eine Interessensbekundung abgegeben wurde. Nunmehr bleibt die Aufforderung zur Antragstellung abzuwarten.

Ende des öffentlichen Teils: 16:37 Uhr

Kirsten Oberste-Kleinbeck
Vorsitzende

Dorothea Albrecht
Schriftführerin